StoDeco Fassaden- und Innenraumelemente

Verarbeitungsrichtlinie

Bei den nachfolgend in der Broschüre enthaltenen Angaben, Abbildungen, generellen technischen Aussagen und Zeichnungen ist darauf hinzuweisen, dass es sich hier nur um allgemeine Mustervorschläge und Details handelt, die diese lediglich schematisch und hinsichtlich ihrer grundsätzlichen Funktionsweise darstellen. Es ist keine Maßgenauigkeit gegeben. Anwendbarkeit und Vollständigkeit sind vom Verarbeiter/Kunden beim jeweiligen Bauvorhaben eigenverantwortlich zu prüfen. Angrenzende Gewerke sind nur schematisch dargestellt. Alle Vorgaben und Angaben sind auf die örtlichen Gegebenheiten anzupassen bzw. abzustimmen und stellen keine Werk-, Detail- oder Montageplanung dar. Die jeweiligen technischen Vorgaben und Angaben zu den Produkten in den Technischen Merkblättern und Systembeschreibungen/Zulassungen sind zwingend zu beachten.

Inhalt

Systeminformationen

Systemaufbau und -beschreibung **5**

StoDeco Fassadenelemente 5
StoDeco Innenraumelemente 6

StoDeco Fassadenelemente: Systemverarbeitung

Allgemeine Hinweise **7**

Verarbeitung Dämmsysteme 7

Untergrund **7**

Anforderungen, Vorbereitung 7

Montage **8**

Verklebung 8
Verkröpfung, bauseits 9
Zusätzliche Verdübelung 10

Hohlkörper-Montage **11**

Montage mit Konsolen 11

Beschichtung **12**

Inhalt

StoDeco Fassadenelemente: Detailausbildungen

Fugenplanung **13**
Allgemeine Hinweise 13

Stoßausbildung **14**
Kraftschlüssig 14
Dauerelastisch 14

Feldbegrenzungsfugen **15**
Vorarbeiten 15
Dauerelastisch mit Hinterfüllprofil 15
Dauerelastisch mit PU-Schaum 16

Offene Fugen **17**

Gebäudedehnfugen **17**

Fensterbänke **18**
Allgemeine Hinweise 18
Fensterbankabdeckung 19
Fensterbankelemente 21

Blechabdeckung **23**

StoDeco Innenraumelemente

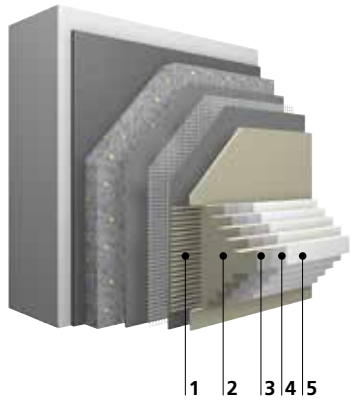
StoDeco Innenraumelemente **24**
Befestigung und Stoßausbildung 24
Beschichtung 24

Die konkreten technischen Vorgaben und Angaben zu den Produkten in den Technischen Merkblättern und Zulassungen sind zwingend zu beachten.

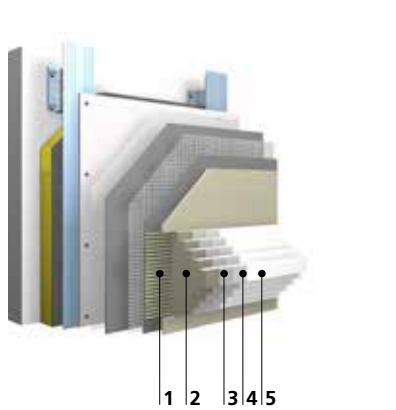
Systemaufbau und -beschreibung

StoDeco Fassadenelemente

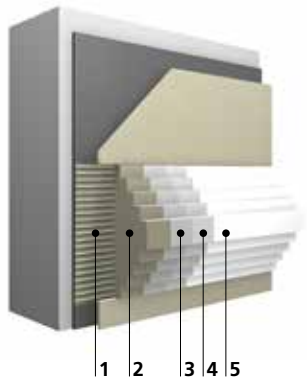
StoDeco auf WDVS[1)]



StoDeco auf VHF



StoDeco auf Massivuntergrund



1 Profilkleber: StoDeco Coll weiß
Mineralischer Klebemörtel für StoDeco Fassadenelemente

2 Profilierung: StoDeco Fassadenelemente
Fassadenelemente aus Verolith-Granulat

3 Grundbeschichtung
a) Glatte Oberfläche: StoColor Dryonic, StoColor Maxicryl oder StoColor X-black*
b) Feine Oberfläche: StoColor S fein
Matte, gefüllte Dispersionsfarbe mit Streichputzcharakter
c) Raue Oberfläche: Sto-Putzgrund
Gefüllter, pigmentierter, organischer Voranstrich

4 Zwischenbeschichtung:
StoColor Dryonic, StoColor Maxicryl oder **StoColor X-black***

5 Schlussbeschichtung:
StoColor Dryonic, StoColor Maxicryl oder **StoColor X-black***

*** StoColor Dryonic**
Fassadenfarbe mit Dryonic Technology, bionisches Wirkprinzip für trockene Fassaden gegen Algen- und Pilzbefall, matt
StoColor Maxicryl
Fassadenfarbe für höchste Farbtonvielfalt und -stabilität, matt
StoColor X-black
Fassadenfarbe als Hitzeschild zur Reduktion solarer Aufheizung bei dunklen Farbtönen, matt

StoDeco Fassadenelemente	
Anwendung	• Zur plastischen Fassadengestaltung auf tragfähigen Untergründen • Neubau • Zur Sanierung von Altbauten
Eigenschaften	• Leichtes, homogenes Material • Wertbeständig • Brandverhalten (Klasse) nach EN 13501-1: A2-s1, d0[2)] • Brandverhalten auf Wärmedämm-Verbundsystem, nach EN 13501-1, im definierten Bereich nach Klassifizierungsbericht MA 39 – VFA 2014-1649.01 (WDVS mit Mineralwolldämmstoffen) und MA 39 – VFA 2014-1649.02 (WDVS mit EPS-Dämmstoffen)
Optik	• Leisten zur linearen Umfassung und Gliederung • Tafeln zur flächigen Gestaltung • Körper zur punktuellen Gliederung • Glatte oder raue Oberfläche • Freie Farbtonauswahl mit StoColor X-black
Verarbeitung	• Leicht zu bearbeiten, zu sägen und zu schleifen • Befestigung durch Verklebung und ggf. zusätzliche Verdübelung bzw. Konsolenkonstruktionen
Zulassung	• Es gelten die jeweiligen europäischen und/oder nationalen Zulassungen.

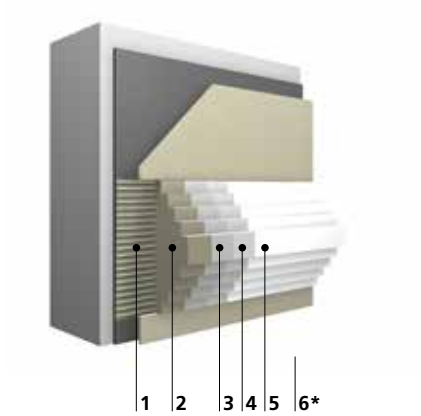
[1)] Auf StoTherm Cell und StoTherm Wood dürfen StoDeco Fassadenelemente nicht flächig eingesetzt werden.

[2)] Brandverhalten, nach EN 13501-1, im definierten Bereich nach Klassifizierungsbericht MPA Stuttgart 902 6199 000-06k

Die konkreten technischen Vorgaben und Angaben zu den Produkten in den Technischen Merkblättern und Zulassungen sind zwingend zu beachten.

Systemaufbau und -beschreibung

StoDeco Innenraumelemente



StoDeco Innenraumelemente	
Anwendung	• Zur plastischen Innenraumgestaltung auf tragfähigen Untergründen im Alt- und Neubau
Eigenschaften	• Geringes Gewicht – 70 % leichter als Gips • Brandverhalten (Klasse) nach EN 13501-1: A2-s1, d0* • Denkmalschutzgerecht
Optik	• Leisten zur linearen Gliederung • Tafeln zur flächigen Gestaltung • Körper zur punktuellen Gliederung • Glatte oder raue Oberfläche • Freie Farbtonauswahl inklusive StoColor Metallic
Verarbeitung	• Leicht zu bearbeiten • Befestigung durch Verklebung und ggf. Verdübelung

* Brandverhalten, nach EN 13501-1, im definierten Bereich nach Klassifizierungsbericht MPA Stuttgart 902 6199 000-06k

Wichtiger Hinweis

Die Informationen auf den Folgeseiten sind weitestgehend auch für die StoDeco Innenraumelemente gültig bzw. darauf anwendbar. Abweichungen werden auf Seite 24 beschrieben.

1 Profilkleber: Sto-Fugenkitt WF
Acryl-Dichtungsmasse zur Verklebung von StoDeco Innenraumelementen

2 Profilierung: StoDeco Innenraumelement
Innenraumelemente aus Verolith-Granulat

3 Grundbeschichtung
a) Glatte Oberfläche:
StoColor Opticryl
Schadstoffgeprüfte Innen-Acrylatfarbe, stumpfmatt, seidenmatt, seidenglänzend und glänzend erhältlich
b) Feine Oberfläche:
StoSil Struktur Fine
Schadstoffgeprüfte, konservierungsmittelfreie, strukturierbare, stumpfmatte Innen-Silikatfarbe
oder
StoLook Struktur F
Schadstoffgeprüfte, strukturierbare, stumpfmatte Innen-Dispersionsfarbe

c) Raue Oberfläche:
StoSil Struktur Medium
Schadstoffgeprüfte, konservierungsmittelfreie, strukturierbare, stumpfmatte Innen-Silikatfarbe
oder
StoLook Struktur G
Schadstoffgeprüfte, strukturierbare, stumpfmatte Innen-Dispersionsfarbe

4/5 Zwischen- und Schlussbeschichtung
a) Glatte Oberfläche: StoColor Opticryl
Schadstoffgeprüfte Innen-Acrylatfarbe, stumpfmatt, seidenmatt, seidenglänzend und glänzend erhältlich
b) Feine Oberfläche:
StoSil Struktur Fine
Schadstoffgeprüfte, konservierungsmittelfreie, strukturierbare, stumpfmatte Innen-Silikatfarbe
oder
StoLook Struktur F
Schadstoffgeprüfte, strukturierbare, stumpfmatte Innen-Dispersionsfarbe

c) Raue Oberfläche
Schadstoffgeprüfte, konservierungsmittelfreie, strukturierbare, stumpfmatte Innen-Silikatfarbe
oder
StoLook Struktur G
Schadstoffgeprüfte, strukturierbare, stumpfmatte Innen-Dispersionsfarbe

6 Effektbeschichtung * (nicht dargestellt)
StoSil Patina
Schadstoffgeprüfte, konservierungsmittelfreie, verarbeitungsfertige, stumpfmatte Innen-Silikatlasur
oder
StoLook Lasura
Innen-Dispersionslasur

Die konkreten technischen Vorgaben und Angaben zu den Produkten in den Technischen Merkblättern und Zulassungen sind zwingend zu beachten.

Allgemeine Hinweise

Verarbeitung Dämmsysteme

Sofern die StoDeco Fassadenelemente im Rahmen der Aufbringung eines Sto-Fassadendämmsystems montiert werden, bitte die entsprechenden Verarbeitungsrichtlinien beachten.

Bei der Projektierung einer mit StoDeco Fassadenelementen geplanten Fassadenkonstruktion sind auf die Eigenschaften und die Nutzung des Bauwerks abgestimmte Profile zu wählen. Ästhetische Kriterien sind, sofern nicht anders vereinbart, den technischen Anforderungen unterzuordnen. StoDeco Fassadenelemente haben keine abdichtende Funktion. Vor der Ausführung empfiehlt sich eine Einweisung durch einen Anwendungstechniker von Sto.

Zu beachten sind je nach Nutzung:

- Normative Vorgaben – zwingend
- Konstruktive Gegebenheiten
- Bauphysikalische Anforderungen
- Schalltechnische Anforderungen
- Mechanische Beanspruchungen
- Thermische Beanspruchungen
- Chemische Beanspruchungen
- Beanspruchungen durch Wasser in jeder Form
- Witterungsbedingte Beanspruchungen
- Reinigung und Unterhalt
- Ästhetik
- Ökologische Aspekte

Einteilung der Fassadenbekleidung

Feldbegrenzungsfugen in der Belagsfläche beeinflussen das Erscheinungsbild des Werkes maßgeblich. Daher ist bereits bei der Planung darauf zu achten, dass die Fassadeneinteilung auf die StoDeco Fassadenelemente abgestimmt ist. Dies ist im Zusammenspiel zwischen den ausführenden Gewerken sicherzustellen (Planer, Verarbeiter, Abdichtungsfirma und Systemlieferant).

Einbauteile

Einbauteile, wie z. B. Fenster, Türen, Beleuchtungskonstruktionen und Gerüste, dürfen nicht an den StoDeco Fassadenelementen befestigt werden. Sie sind im tragfähigen Teil des Baukörpers zu verankern und von StoDeco durch Anschlussfugen zu trennen. Alle Einbauteile sind vor dem Anbringen von StoDeco gegenüber dem Baukörper regen- und winddicht sowie schall- und wärmedämmend anzuschließen.

Untergrund

Anforderungen, Vorbereitung

Untergrundbeschaffenheit

Die Verarbeitung von StoDeco Fassadenelementen setzt eine Prüfung des Untergrundes voraus. Nur eine ebene, tragfähige, saubere und trockene Basis gewährleistet die optimale Montage und Haltbarkeit des Produktes. Großflächig verlegte Arrangements mit StoDeco Fassadenelementen, z. B. Fassaden mit StoDeco Panels, benötigen einen absolut ebenen Untergrund.

Vor der Verlegung der StoDeco Fassadenelemente hat der Verleger die Untergründe auf Ebenheit, Gefälle, Senkel, Winkel, Höhen und Flucht zu überprüfen. Bei einem WDVS ist die Ebenheit bereits bei der Verlegung der Dämmstoffe herzustellen und nicht erst durch den Unterputz. Deshalb sind bereits in der Ausschreibung für die Verlegung der Dämmstoffe und Unterputzarbeiten Untergründe mit erhöhter Genauigkeit zu definieren.
Beim Aufbringen der StoDeco Fassadenelemente ist kein Ausgleichen der Untergründe mehr möglich.

Folgende Stichmaße sind zu beachten:

	100 cm	250 cm	400 cm
Stichmaß, allgemein	3 mm	4 mm	6 mm
Stichmaß, große Formate*	2 mm	3 mm	5 mm

* Abhängig von der jeweiligen Systemzulassung bzw. einer Seitenlänge > 50 cm.

Um die Tragfähigkeit des Untergrundes zu gewährleisten, müssen lose Bestandteile sowie Putzreste entfernt und saugende Untergründe mit geeignetem Tiefengrund behandelt werden. Ebenso ist das Glattspachteln von Ausbruchstellen im Untergrund erforderlich.

Bei gleichzeitiger Verwendung von StoDeco Fassadenelementen mit Wärmedämm-Verbundsystemen oder vorgehängten, hinterlüfteten Fassadensystemen werden die Fassadenelemente auf den bewehrten/armierten Unterputz geklebt. Besteht der Untergrund aus Mauerwerk oder Beton, erfolgt eine Verklebung auf dem armierten Grundputz. Neue Grundputze müssen zunächst bis zur ausreichenden Tragfähigkeit abbinden.

Werden die StoDeco Fassadenelemente auf einen Untergrund mit organisch gebundenen Unterputzen oder Oberputzen aufgebracht, so ist hier eine Grundierung mit StoPrep Contact mit 20 % Zement erforderlich.

StoDeco Fassadenelemente dürfen nicht unter der Geländeoberkante eingesetzt werden.

Montage

Verklebung

Tipp

Zur Erhöhung der Ergebnissicherheit empfehlen wir einen Baustellenklebeversuch. Hierfür die StoDeco Fassadenelemente 1 - 2 Minuten nach der Verklebung wieder abnehmen, um das Klebebild zu beurteilen.

Beim Klebeversuch kann die Zahntraufel abhängig vom Untergrund variiert werden (ebene Untergründe: 6 x 6 mm Zahntraufel, unebene Untergründe: 10 x 10 mm Zahntraufel). Bei negativem Ergebnis muss vor erneuten Klebeversuchen ein ebener Untergrund hergestellt werden. Des Weiteren empfiehlt es sich, eine Musterfläche anzulegen, um die Umsetzung insbesondere von Fugen- bzw. Stoßausbildungen zu prüfen und abzunehmen.

Akzeptables Klebebild:
Nach dem Einschwimmen sind ganzflächig Berührungspunkte zwischen den Kleberstegen auf der Rückseite des StoDeco Fassadenelements und den Kleberstegen des Untergrunds sichtbar.

Nicht akzeptables Klebebild:
Nach dem Einschwimmen sind immer noch Kleberstege ohne Berührungspunkte zu den Kleberstegen des Untergrunds sichtbar.

Länge des StoDeco Fassadenelements bestimmen und anzeichnen.

Die StoDeco Fassadenelemente mit der StoDeco Profilbügelsäge (Artikel-Nr.: 07110-001) auf Maß und bei Bedarf auf Gehrung sägen.
Achtung: Bei mehrteiligen StoDeco Fassadenelementen werden Edelstahlklammern zur Fixierung verwendet. Beim Sägen ist darauf zu achten, dass nicht in die Edelstahlklammern gesägt wird.
Anschließend alle Schnittkanten vollflächig mit einem Handbesen (falls vorhanden, zusätzlich mit Pressluft) entstauben.

StoDeco Coll weiß anmischen. Mischungsverhältnis analog aktuell gültigem Technischem Merkblatt. Kleber mit der 10 x 10 mm Zahntraufel auf die angezeichnete Wandoberfläche auftragen. Je nach Unebenheit des Untergrundes die Zahnung anpassen.
Hinweis: Die Verarbeitungs- und Untergrundtemperatur darf nicht unter +5 °C und nicht über +30 °C (Untergrund und Lufttemperatur) liegen.

Den Kleber mit der 10 x 10 mm Zahntraufel im Kreuzgang auf das StoDeco Fassadenelement aufbringen. Dieses Verfahren der Verklebung wird in der Norm EN 12004 als kombiniertes Verfahren (Floating-Buttering) beschrieben. Anschließend einen umlaufenden Kleberwulst aufbringen.

StoDeco Fassadenelement nass in nass einschwimmen und an der vorgesehenen Position anbringen.
Beim Anbringen muss der Kleber rund um das StoDeco Fassadenelement gleichmäßig austreten.

Wichtige Hinweise

- Vor Anbringung des StoDeco Fassadenelements darf keine Hautbildung beim Kleber einsetzen.
- Um eine Hinterwanderung von Feuchtigkeit hinter StoDeco Fassadenelementen zu vermeiden, empfiehlt es sich, beim Aufbringen des Klebers StoDeco Coll weiß auf der Rückseite der Fassadenelemente seitlich einen Wulst auszubilden. Den Wulst ca. 5 mm dicker aufbringen als den aufgekämmten Kleber.
- Werden die StoDeco Fassadenelemente auf einen Untergrund mit organisch gebundenen Unterputzen oder Oberputzen aufgebracht, so ist hier eine Grundierung mit StoPrep Contact mit 20 % Zement erforderlich.

Den oberhalb des Profils ausgetretenen Kleber zu einer Hohlkehle ausbilden (korrekte Wasserführung).
An den anderen Seiten den Kleber abziehen, damit eine geschlossene Fugennaht um das Element entsteht.

Die konkreten technischen Vorgaben und Angaben zu den Produkten in den Technischen Merkblättern und Zulassungen sind zwingend zu beachten.

Montage

Verkröpfung, bauseits

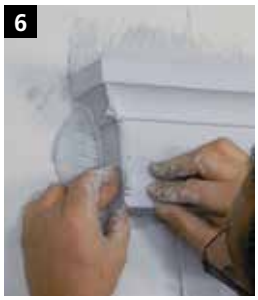
StoDeco Fassadenelement auf Gehrung sägen. Dabei muss ein ausreichend großes Reststück für die Verkröpfung entstehen.

Das Reststück passend für die Verkröpfung auf Gehrung sägen.

Anschließend das auf Gehrung gesägte Reststück im 90°-Winkel absägen.

Schnittkanten schleifen, bis die Elemente passgenau sind. Anschließend entstauben.

Auf die zu verklebenden Flächen mit der 6 x 6 mm Zahntraufel Kleber im Kreuzgang aufbringen.



Nach Verklebung des StoDeco Fassadenelements an der Fassade (siehe Seite 8) den Abschnitt für die Verkröpfung anpressen.
Der Kleber muss durchgehend austreten. Die Klebenahtdicke sollte ca. 3 mm betragen.

Überschüssigen Kleber entfernen. Nach Aushärtung des Klebers können letzte Kleberreste abgestoßen bzw. abgeschliffen werden.

Montage

Zusätzliche Verdübelung

Wichtige Hinweise

Eine zusätzliche Verdübelung ist notwendig bei:
- Leisten mit einem Gewicht > 5 kg und einer Ausladung ≥ 50 mm
- Tafeln mit einer Dicke ≥ 50 mm

Bohrlöcher gemäß statischen Vorgaben auf dem StoDeco Fassadenelement anzeichnen. Das äußerste Bohrloch sitzt in der Regel ca. 20 cm vom jeweiligen Rand.

Zum Versenken der Dübel Bohrlöcher mit einem handelsüblichen Hartmetall-Kunstbohrer ca. 20 mm tief vorbohren.

Anschließend das Dübelloch in das StoDeco Fassadenelement bohren.

Nach Verklebung der StoDeco Fassadenelemente (siehe Seite 8) die benötigten Bohrlöcher in die Wand bohren. Dafür die entsprechenden Hinweise des Technischen Merkblatts beachten.

Durch das Dübelloch den Dübel einstecken.

Anschließend die Dübelschraube eindrehen. Die Ebenheit der Profile auch über die Profilstöße hinweg mit einer Setzlatte prüfen.

Hinweis: Um eine Verformung der StoDeco Fassadenelemente zu verhindern, dürfen die Dübelschrauben nicht zu stark angezogen werden.

Auf den Dübelkopf die mitgelieferte Schaumstoffkappe aufsetzen.

Hinweis:
Diese Schaumstoffkappe dient der Vermeidung von Dübelabzeichnungen.

Bei Verwendung des StoDeco Schraubdübel LZ 14 sind aufgrund des erforderlichen größeren Durchmessers der Dübelvertiefung drei Schaumstoffkappen einzubringen, um den Dübel abzudecken.

Das 5 mm dicke StoDeco Rondell mit StoDeco Coll weiß planeben in das Dübelloch einkleben.
StoDeco Rondell-Varianten:
- StoDeco Rondell LZ 10: 09376-003
- StoDeco Rondell LZ 14: 09376-004

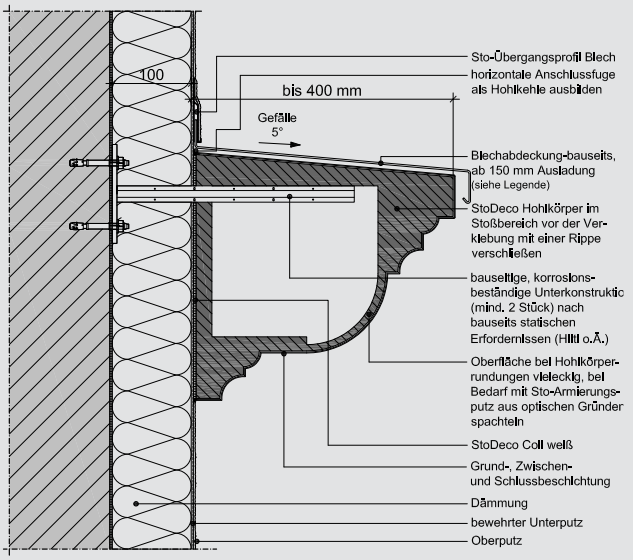
Hinweis: Insbesondere bei StoDeco Fassadenelementen mit Konturen kann alternativ das Dübelloch mit StoDeco Coll weiß verspachtelt und die Kontur nachgebildet werden.

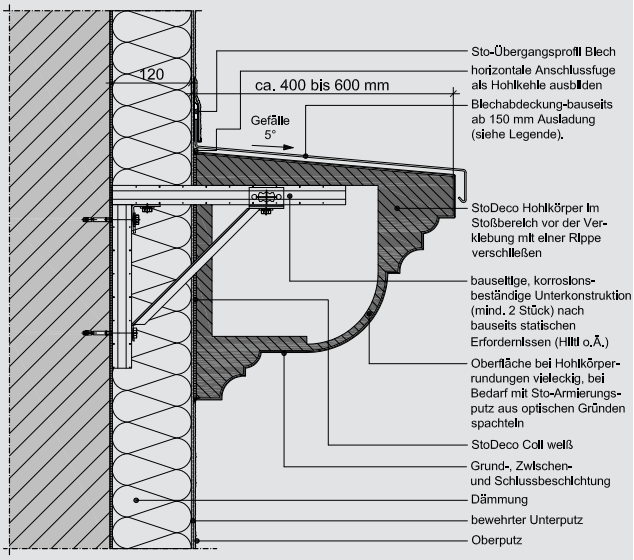
Verschlussstelle glatt schleifen und bei Bedarf mit StoDeco Coll weiß nachspachteln.

Die konkreten technischen Vorgaben und Angaben zu den Produkten in den Technischen Merkblättern und Zulassungen sind zwingend zu beachten.

Hohlkörper-Montage

Montage mit Konsolen





Die Hohlkörper einmessen und anschließend den Standort der Konsolen festlegen. Dabei die durch den Statiker vorgegebenen Konsolen gleichmäßig unter Berücksichtigung der Versteifungsrippen des Hohlkörpers aufteilen. Der Randabstand beträgt mindestens 20 cm.

Die Konsolen auf dem tragenden Untergrund mit zugelassenen Dübeln montieren. Anschließend die Fassade dämmen und armieren.

Den Hohlkörper auf der Rückseite in den Bereichen der geplanten Konsolen öffnen. Die Eckpunkte der ausreichend großen Öffnung vorbohren und mit einer mit Hartmetall bestückten Stichsäge aussägen. Dabei die Versteifungsrippen nicht beschädigen.
Hinweis: Die Öffnungen müssen groß genug sein, damit ein Einschwimmen der Hohlkörper möglich ist.

Die Klebeflächen entstauben. Dann den Kleber vollflächig auf den Untergrund und auf die Rückseite des Hohlkörpers mit der 10 x 10 mm Zahntraufel auftragen. Dieses Verfahren der Verklebung wird in der Norm EN 12004 als kombiniertes Verfahren (Floating-Buttering) beschrieben.
Anschließend einen umlaufenden Kleberwulst aufbringen.

Hinweis: Dieses Detail ist ein allgemeiner, unverbindlicher Planungsvorschlag, welcher die Ausführung nur schematisch darstellt.
Die konkreten technischen Vorgaben und Angaben zu den Produkten in den Technischen Merkblättern und Zulassungen sind zwingend zu beachten.

Hohlkörper-Montage

Montage mit Konsolen

Den Hohlkörper auf die Konsole schieben und nass in nass einschwimmen, damit der Kleber gleichmäßig austritt.

Den oberhalb ausgetretenen Kleber mit einer Hohlkehle ausbilden (korrekter Wasserablauf).

Wichtige Hinweise

- Die Konsolen für die Montage der Hohlkörper können auch nach Montage der Dämmung gesetzt werden. Dafür muss der tragende Untergrund für die Montage der Konsolen an den entsprechenden Stellen freigelegt werden. Nach der Konsolenmontage müssen die Öffnungen wieder mit geeignetem Dämmstoff geschlossen werden.
- Auf eine ausreichende Tropfkantenausbildung ist zu achten.
- Hohlkörper benötigen generell einen beidseitigen Deckel.
  Bei Verkröpfungen muss an jeder Schräge des Hohlkörpers ein Deckel angebracht werden.
- Wird der Hohlkörper mit offenem Deckel geliefert, so ist der Deckel nach Montage des StoDeco Fassadenelements mit StoDeco Coll weiß am Hohlkörper zu verkleben.
- Polygone Oberflächen müssen zuerst geschliffen und anschließend mit Sto-Armierungsputz abgespachtelt werden. Wird eine besonders glatte Oberfläche angestrebt, empfehlen wir einen zusätzlichen Schleifgang und anschließendes Abspachteln mit Stolit Milano.
- Die StoDeco Hohlkörper/Fassadenelemente sind nicht begehbar.

Beschichtung

Wichtige Hinweise

- Vor Beschichtung von StoDeco Fassadenelementen und angrenzenden Flächen ist auf eine ausreichende Durchtrocknung der Klebe- und Fugenbereiche zu achten.
- Mit StoColor Dryonic/StoColor Maxicryl alle Farbtöne bis Hellbezugswert > 25 (kräftigere Farbtöne abhängig vom Untergrund möglich, z. B. auf StoTherm Classic® bis HBW ≥ 15)
- Mit StoColor X-black freie Farbtonauswahl (keine Begrenzung des Hellbezugswertes)
- Es können feine Haarrisse entstehen. Daraus leitet sich kein Gewährleistungsanspruch ab.

Die StoDeco Fassadenelemente zum Witterungsschutz grundsätzlich 3-fach beschichten. Grund- und Zwischenbeschichtung müssen vor dem Auftrag der Schlussbeschichtung an den angrenzenden Flächen erstellt werden. Die Schlussbeschichtung des Fassadenelements erfolgt als letzter Arbeitsgang.
Bei Anwendung im erdberührten Bereich bzw. Spritzwasserbereich müssen die StoDeco Fassadenelemente zuvor noch mit Sto-Putzgrund grundiert und mit Sto-Flexyl vollständig geschlämmt werden.

Beschichtungsaufbauten

Glatte Oberfläche

Grundbeschichtung:
StoColor Dryonic/StoColor Maxicryl/StoColor X-black, 10 % wasserverdünnt

Zwischen- und Schlussbeschichtung:
StoColor Dryonic/StoColor Maxicryl/StoColor X-black, 5 % wasserverdünnt

Feine Oberfläche

Grundbeschichtung:
StoColor S fein

Zwischen- und Schlussbeschichtung:
StoColor Dryonic/StoColor Maxicryl/StoColor X-black, 5 % wasserverdünnt

Grobe Oberfläche

Grundbeschichtung:
Sto-Putzgrund

Zwischen- und Schlussbeschichtung:
StoColor Dryonic/StoColor Maxicryl/StoColor X-black, 5 % wasserverdünnt

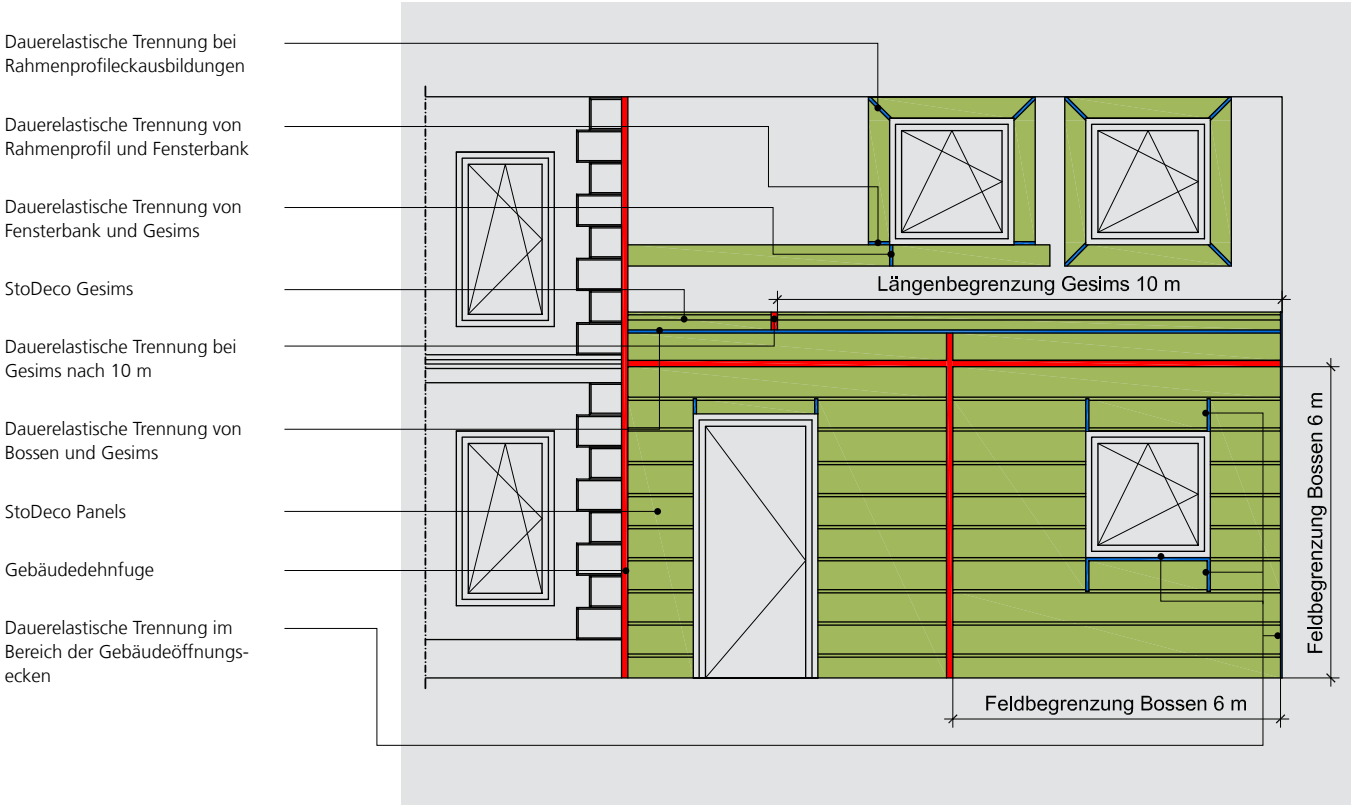
Die konkreten technischen Vorgaben und Angaben zu den Produkten in den Technischen Merkblättern und Zulassungen sind zwingend zu beachten.

Fugenplanung

Allgemeine Hinweise

Für die sachgemäße Planung und Ausführung von Fugen sind folgende Hinweise zu beachten:

- Die Planung von Fugen und speziell Feldbegrenzungsfugen obliegt dem Architekten oder Planer.
- Gebäudedehnfugen müssen übernommen werden. Die schlagregendichte Ausführung ist hierbei besonders wichtig.
- Ein StoDeco Fassadenelement hat eine maximale Länge von 2,4 m.
- Bei der Planung muss die maximale Größe der einzelnen Elemente berücksichtigt werden. Ein maximales Format von 0,96 m^2 und ein maximales Gewicht von 35 kg darf nicht überschritten werden. Dadurch wird die Verarbeitbarkeit der StoDeco Fassadenelemente auf der Baustelle sichergestellt.
- Mehrere StoDeco Fassadenelemente können auf Abstand gesetzt an der Fassade montiert werden (siehe Seite 17).
- Alternativ können die StoDeco Fassadenelemente im Stoßbereich vollflächig miteinander verklebt werden (siehe Seite 14). In diesem Fall müssen die Elemente an den Stößen angefast werden (mind. 2 mm x 45°). Des Weiteren muss bei Tafeln die maximale Fläche (6 x 6 m) und bei Leisten die maximale Länge (10 m) eingehalten werden.
- Werden maximale Fläche bzw. Länge überschritten, so müssen Feldbegrenzungsfugen eingeplant werden (siehe Seite 15/16). Der Verlauf dieser Feldbegrenzungsfugen kann innerhalb konstruktiver Grenzen an die Erfordernisse des Entwurfs angepasst werden.
- Bei der Festlegung von Häufigkeit, Ausrichtung und Lage der Feldbegrenzungsfugen müssen folgende weitere Faktoren berücksichtigt werden:
  - Bei der Fassadengestaltung mit StoDeco Fassadenelementen müssen an den Ecken der Gebäudeöffnungen die Stöße dauerelastisch ausgebildet werden (siehe Seite 14).
  - Beim Einsatz von flächig verlegten Tafeln müssen die verschiedenen Gebäudeseiten durch Feldbegrenzungsfugen voneinander getrennt werden.
- Zwischen unterschiedlichen Fassadenelementen (z. B. Fensterbank und Gesims) muss eine dauerelastische Stoßausbildung (siehe Seite 14) erfolgen.



Stoßausbildung

Kraftschlüssig

Die zu stoßenden Elemente mit einem Reststück des StoDeco Materials oder einem Schleifklotz bauseitig anfasen (mind. 2 mm x 45°).

Hinweis: Zur Staubbindung, Verfestigung und zusätzlichen Imprägnierung kann der Stoß bzw. die Schnittkante mit StoPrim Micro oder der im Anschluss folgenden Grundbeschichtung grundiert werden (Überarbeitungszeit beachten!).

Den Kleber mit der 6 x 6 mm Zahntraufel auf beide zu stoßenden Flächen aufbringen.

Bei der Verklebung (siehe Seite 8) die StoDeco Fassadenelemente satt aneinanderstoßen. Der Kleber muss dabei durchgehend austreten.
Die Klebenahtdicke sollte ca. 3 mm betragen.

Überschüssigen Kleber auf den StoDeco Fassadenelementen und der Anfasung entfernen.
Nach Aushärtung des Klebers können letzte Kleberreste abgestoßen bzw. abgeschliffen werden.

Wichtige Hinweise

- Bei der Stoßausbildung im nassen Zustand kein zusätzliches Wasser einbringen. Dies würde zu einem stärkeren Schwundverhalten des Klebers führen.
- Feine Haarrisse in Stoßstellen vertikaler Flächen stellen keinen technisch-funktionalen Mangel dar. Daraus leitet sich kein Gewährleistungsanspruch ab.

Dauerelastisch

Allgemeiner Hinweis:
Abhängig vom Anwendungsbereich müssen Stöße der StoDeco Fassadenelemente dauerelastisch ausgeführt werden. Diese Art der Ausbildung von Stößen ist im Kapitel Feldbegrenzungsfugen beschrieben. Im Unterschied zur Feldbegrenzungsfuge müssen hier Unterputz und Gewebe nicht durchtrennt werden (Seite 15, Vorarbeiten, Arbeitsschritte 2 und 3).

Die konkreten technischen Vorgaben und Angaben zu den Produkten in den Technischen Merkblättern und Zulassungen sind zwingend zu beachten.

Feldbegrenzungsfugen

Vorarbeiten

Die StoDeco Fassadenelemente in einem Abstand von ca. 8 - 10 mm auf dem Untergrund verkleben.

Achtung: Die in der Fugenplanung definierten Fugenbreiten können von obigen Angaben abweichen.

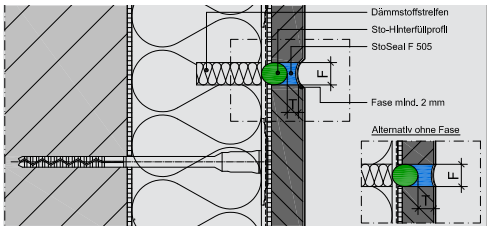
Unterputz und Gewebe an beiden Fugenflanken durchtrennen. Die Dämmung zur Hälfte der Dämmstoffdicke einschneiden.

Das Dämmmaterial bis zur Hälfte der Dämmstoffdicke auskratzen.

Wichtige Hinweise

- Bei Leisten sind die Arbeitsschritte 2 und 3 nicht erforderlich.
- Wird die Stoßausbildung bei Tafeln durchgängig dauerelastisch ausgeführt (siehe Seite 14), so kann auch hier auf die Arbeitsschritte 2 und 3 verzichtet werden. Die dauerelastische Fuge muss dann eine Mindestbreite von 3 mm haben.

Dauerelastisch mit Hinterfüllprofil



Stoßausbildung bei Tafeln.
Bei Leisten entfällt das Durchtrennen des Unterputzes und das Einschneiden der Dämmung.

Den Hohlraum mit geeignetem Dämmmaterial ausstopfen. Dabei ausreichend Platz für das nachfolgende Hinterfüllprofil lassen.

Hinterfüllprofil in die Fuge einbringen.

Oberfläche entstauben. Anschließend rechts und links der Fuge ein Klebeband b = 30 mm aufkleben.

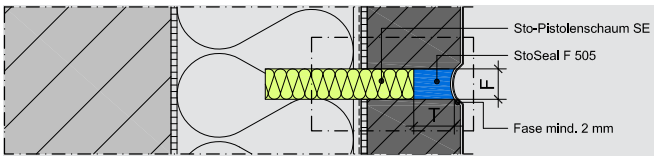
Ausfugen mit StoSeal F 505. Hierzu die Tabelle auf Seite 16 beachten. Anschließend StoSeal F 505 mit einem geeigneten Werkzeug (z. B. Silicon-Fugenboy) glätten.

Im Anschluss das Klebeband abziehen und nach dem Aushärten ggf. überschüssiges Material entlang des StoDeco Fassadenelements abschneiden.

Hinweis: Dieses Detail ist ein allgemeiner, unverbindlicher Planungsvorschlag, welcher die Ausführung nur schematisch darstellt.
Die konkreten technischen Vorgaben und Angaben zu den Produkten in den Technischen Merkblättern und Zulassungen sind zwingend zu beachten.

Feldbegrenzungsfugen

Dauerelastisch mit PU-Schaum



Stoßausbildung bei Tafeln.
Bei Leisten entfällt das Durchtrennen des Unterputzes und das Einschneiden der Dämmung.

Rechts und links der Fuge ein Klebeband b = 30 mm aufkleben.

Die Fugen mit Pistolenschaum auschäumen.

Nach dem Aushärten des Schaums das Klebeband abziehen und den herausgequollenen Schaum mit einem Cuttermesser abschneiden.

Die Fugen auf 1 cm Tiefe auskratzen – evtl. dreieckförmig ausschneiden.

Erneut abkleben und mit StoSeal F 505 ausfugen. Hierzu die untenstehende Tabelle beachten. Anschließend mit einem geeigneten Werkzeug (z. B. Silicon-Fugenboy) glätten.

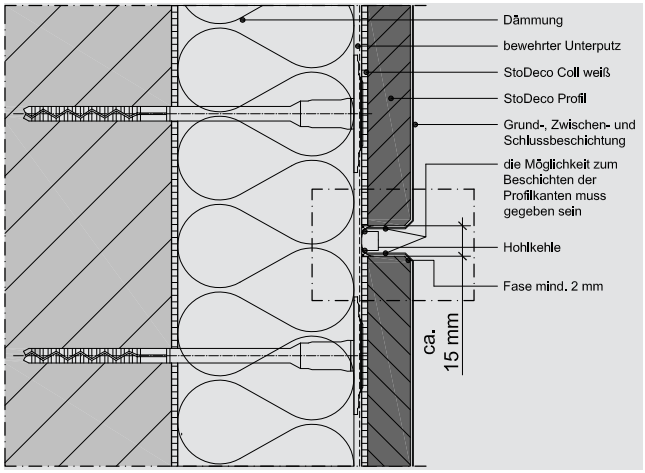
Klebeband abziehen und nach dem Aushärten ggf. überschüssiges Material entlang des StoDeco Fassadenelements abschneiden.

Verhältnis Fugenbreite zur angespritzten Dichtstofftiefe, Angaben zur Orientierung:

Fugenbreite	Dichtstofftiefe
10 mm	8 mm
15 mm	10 mm
20 mm	12 mm
25 mm	15 mm
30 mm	15 mm

Hinweis: Dieses Detail ist ein allgemeiner, unverbindlicher Planungsvorschlag, welcher die Ausführung nur schematisch darstellt.
Die konkreten technischen Vorgaben und Angaben zu den Produkten in den Technischen Merkblättern und Zulassungen sind zwingend zu beachten.

Offene Fugen



Wichtiger Hinweis

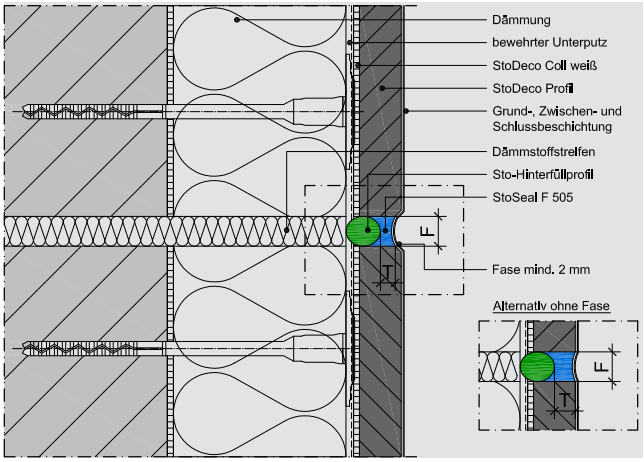
Für eine korrekte Wasserführung ist wichtig, dass die Oberkante der Fassadenelemente ein Gefälle nach außen hat.

Die StoDeco Fassadenelemente mit Abstand gemäß Fugenplanung (mindestens 15 mm) auf dem bewehrten/armierten Unter- bzw. Grundputz verkleben.

Den oberhalb des Profils ausgetretenen Kleber zu einer Hohlkehle ausbilden (korrekte Wasserführung).
An den anderen Seiten den Kleber abziehen, damit eine geschlossene Fugennaht um das Element entsteht.

Im Anschluss werden die StoDeco Fassadenelemente beschichtet (siehe Kapitel Beschichtung, Seite 12). Hier müssen die offenen Fugen mit demselben Beschichtungsaufbau beschichtet werden.

Gebäudedehnfugen



Wichtiger Hinweis

Zur Ausbildung von Gebäudedehnfugen siehe Kapitel Feldbegrenzungsfugen, Seite 15/16.

Hinweis: Dieses Detail ist ein allgemeiner, unverbindlicher Planungsvorschlag, welcher die Ausführung nur schematisch darstellt.
Die konkreten technischen Vorgaben und Angaben zu den Produkten in den Technischen Merkblättern und Zulassungen sind zwingend zu beachten.

Fensterbänke

Allgemeine Hinweise

Hinweise:

- Im Bereich der Fensterbank wird ein Gefälle von mindestens 3° nach außen benötigt.
- Beim Einsatz von StoDeco Fassadenelementen als Fensterbank müssen Stöße mit Sto-Armierungsputz und Sto-Glasfasergewebe abgespachtelt werden.
- Die Anbringung der Fensterbank erfolgt auf dem armierten/bewehrten Unterputz.
- Aufgrund der thermischen Längenänderungen der Bauteile müssen die Fugenbreiten abhängig von der Breite der Fensteröffnung gemäß der folgenden Tabelle eingehalten werden.

Breite der Fensteröffnung				
	Bis 1,5 m	Bis 2,5 m	Bis 3,5 m	Bis 4,5 m
Werkstoff der Fensterprofile	**Mindestbreite der Anschlussfuge in mm**			
PVC, hart (weiß)	10	15	20	25
PVC, hart, und PMMA (dunkel, farbig extrudiert)	15	20	25	30
Harter PUR-Integralschaumstoff	10	10	15	20
Holz-Metall-Fensterkonstruktionen (hell)	10	10	15	20
Holz-Metall-Fensterkonstruktionen (dunkel)	10	15	20	25
Aluminium-Kunststoff. Verbundprofile (hell)	10	10	15	20
Aluminium-Kunststoff. Verbundprofile (dunkel)	10	15	20	25
Holzfensterprofile	10	10	10	10

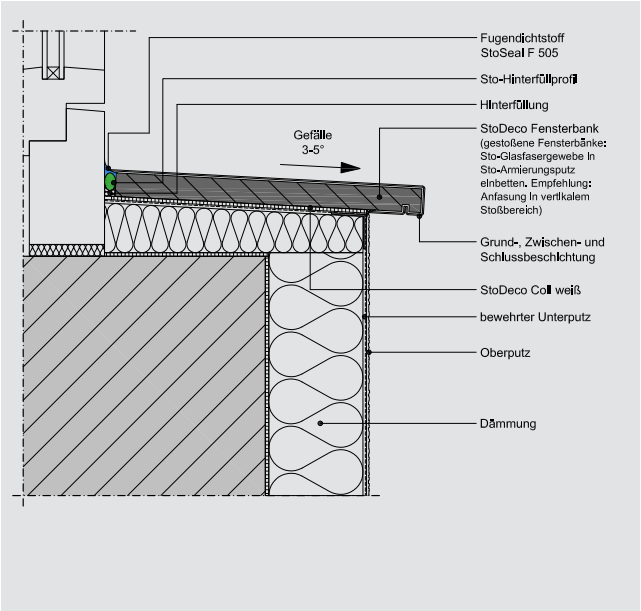
Tipp

Bei der Ausführung von Fensterbänken mit StoDeco können die seitlichen Anschlüsse zur Laibung mit einer Aufkantung aus StoDeco mit StoDeco Coll weiß aufgeklebt werden. Die Anschlussfuge zur Fensterbank muss durchgängig geschlossen sein.

Die konkreten technischen Vorgaben und Angaben zu den Produkten in den Technischen Merkblättern und Zulassungen sind zwingend zu beachten.

Fensterbankabdeckung

Variante 1: vertikale Dichtstofffuge



Fensterbankabdeckung auf Maß zusägen. Schnittkanten entstauben.

Siehe Variante 1.

Überstand an der Fensterbankabdeckung anzeichnen.

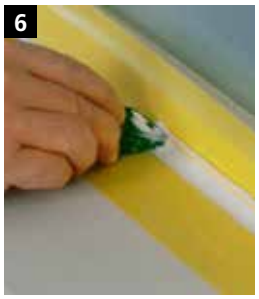
Kleber mit der 10 x 10 mm Zahntraufel im angezeichneten Bereich auf die Fensterbankabdeckung auftragen. Anschließend auf die Brüstung den Kleber ebenfalls mit der 10 x 10 mm Zahntraufel im Kreuzgang auftragen.

Dieses Verfahren der Verklebung wird in der Norm EN 12004 als kombiniertes Verfahren (Floating-Buttering) beschrieben.

Fensterbankabdeckung nass in nass einschwimmen und an der vorgesehenen Position anbringen.

Die Fugenflanken mit einem Klebeband abkleben.

Sto-Hinterfüllprofil in die Fugen zwischen Fensterbankabdeckung und Fensterrahmen sowie zwischen Fensterbankabdeckung und bewehrtem/armiertem Unterputz der Laibung einbringen.

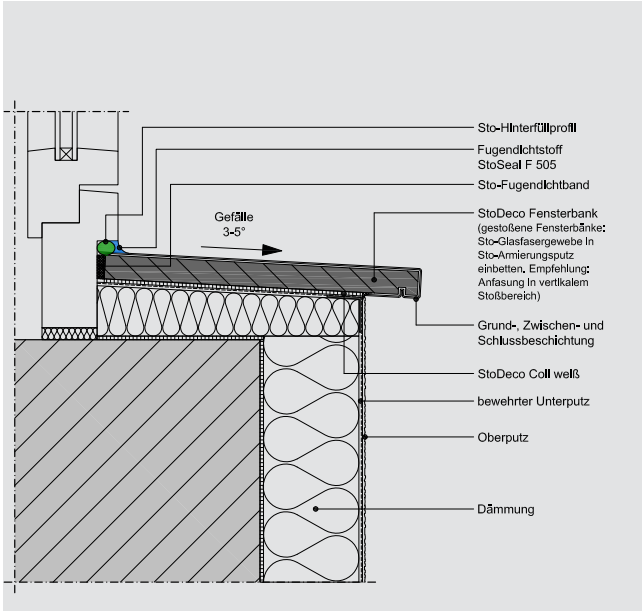


Mit StoSeal F 505 ausfugen.

Anschließend mit einem geeigneten Werkzeug (z. B. Silicon-Fugenboy) glätten. Klebeband abziehen und nach dem Aushärten ggf. überschüssiges Material entlang des StoDeco Fassadenelements abschneiden.

Hinweis: Dieses Detail ist ein allgemeiner, unverbindlicher Planungsvorschlag, welcher die Ausführung nur schematisch darstellt.
Die konkreten technischen Vorgaben und Angaben zu den Produkten in den Technischen Merkblättern und Zulassungen sind zwingend zu beachten.

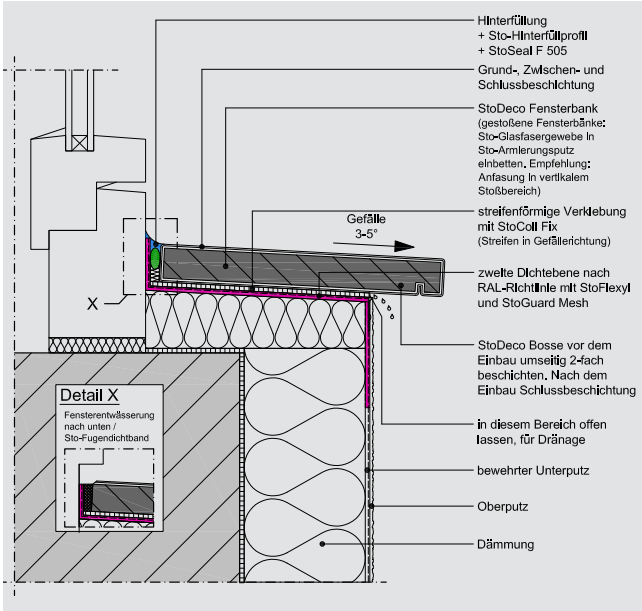
Fensterbankabdeckung
Variante 2: horizontale Dichtstofffuge



Wichtige Hinweise

- Diese Variante darf nur bei Fenstern mit Entwässerung nach vorne angewendet werden.
- Bei Ausführung ohne Laibungsplatte erfolgt der Anschluss des Oberputzes im Laibungsbereich auf die Fensterbank bzw. das Fugendichtband.

Fensterbankabdeckung
Variante 3: zweite Dichtebene



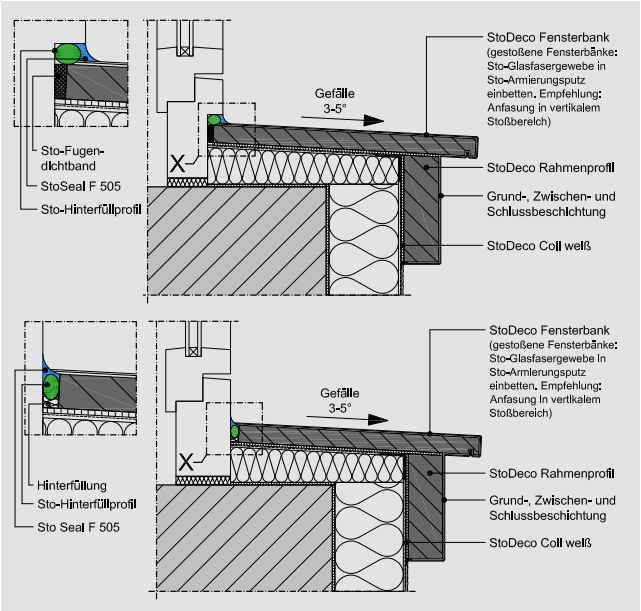
Wichtige Hinweise

- Die Verarbeitungsvarianten mit zweiter Dichtebene müssen bei Holzbauobjekten und bei Objekten mit den folgenden Dämmstoffen angewendet werden:
  Steinwolle, Phenolharz, Polyurethan, Mineralschaum und Holzweichfaser
- Sofern ein StoDeco Fassadenelement direkt unterhalb der Fensterbank-Abdeckung (z. B. StoDeco Frame, Ausführungsvariante O-Frame) angebracht wurde, muss die RAL-Dichtwanne horizontal über das Fassadenelement geführt werden.
- Wird die Fensterbankabdeckung an einen Fensterrahmen mit Überstand (Falz) angeschlossen, so kann der Anschluss mit Fugendichtband ausgeführt werden.
- Bei Aufbringung des Oberputzes auf die Fassade darauf achten, dass zwischen Fensterbankabdeckung und Brüstung die Fuge nicht geschlossen wird.

Hinweis: Dieses Detail ist ein allgemeiner, unverbindlicher Planungsvorschlag, welcher die Ausführung nur schematisch darstellt.
Die konkreten technischen Vorgaben und Angaben zu den Produkten in den Technischen Merkblättern und Zulassungen sind zwingend zu beachten.

Fensterbankelemente

Variante 1 + 2: horizontale/vertikale Dichtstofffuge



Wichtiger Hinweis

Die Arbeitsschritte zur Anbringung der Fensterbankabdeckung, Variante 1, gelten weitestgehend auch für Fensterbankelemente (z. B. StoDeco Frame - L). Abweichungen werden im Folgenden beschrieben. Bei durchlaufenden Gesimsen unterhalb der Fensterbank ist jeweils eine dauerelastische Trennung innerhalb der Laibungen erforderlich (s. Abb. S. 13).

Abdeckung des Fensterbankelements ausklinken und die Schnittkanten entstauben.

Bei der Verklebung der Fensterbank muss zusätzlich der Kleber auf das Fensterbankprofil sowie die entsprechende Wandfläche im Kreuzgang aufgebracht werden.

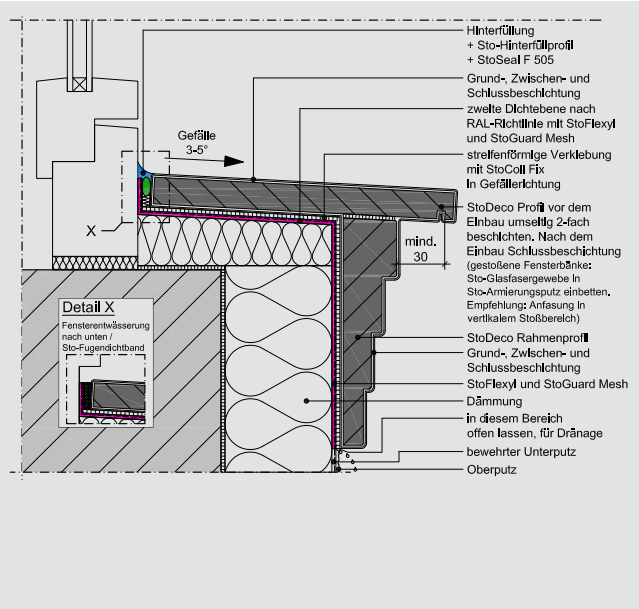
Sto-Fugendichtband auf den Stirnseiten zur Laibung und zum Fenster auf die Abdeckung des Fensterbankelements aufkleben.

Wird das Fensterbankelement wie hier in Verbindung mit einer Umrahmung des Fensters ausgeführt, muss nach Montage des Fensterbankelements die Fuge zwischen Fensterbankelement und Umrahmung mit Sto-Hinterfüllprofil und StoSeal F 505 ausgeführt werden.

Hinweis: Dieses Detail ist ein allgemeiner, unverbindlicher Planungsvorschlag, welcher die Ausführung nur schematisch darstellt.
Die konkreten technischen Vorgaben und Angaben zu den Produkten in den Technischen Merkblättern und Zulassungen sind zwingend zu beachten.

Fensterbankelemente

Variante 3: mit zweiter Dichtebene



Wichtiger Hinweis

Die Verarbeitungsvarianten mit zweiter Dichtebene müssen bei Holzbauobjekten und bei Objekten mit den folgenden Dämmstoffen angewendet werden: Steinwolle, Phenolharz, Polyurethan, Mineralschaum und Holzweichfaser.

Die RAL-Dichtwanne mit StoFlexyl und StoGuard Mesh muss auch an der Fassade bis zur Unterkante des Fensterbankelements ausgebildet werden (siehe Verarbeitungsrichtlinie StoTherm-Systeme).

Abdeckung des Fensterbankelements ausklinken und die Schnittkanten entstauben.
Anschließend das Fensterbankelement rundum 2-fach beschichten. Hierfür Kapitel Beschichtung auf Seite 12 beachten.

In Richtung des Gefälles im Abstand von 5 cm Klebeschnüre mit StoColl Fix auf die Unterseite der Fensterbankabdeckung aufbringen.
Die Klebeschnüre bis zur Unterkante des Fensterbankelements weiterführen.

Auf der Rückseite der Fensterbankprofilierung seitlich den Kleber mit der 10 x 10 mm Zahntraufel aufbringen. Den Kleber zusätzlich auf der entsprechenden Wandfläche im Kreuzgang aufbringen.

Hinweis: Die Ausklinkung kann auch mit StoColl Fix verklebt werden. In diesem Fall müssen die Anschlussfugen rundum mit Hinterfüllprofil und StoSeal F 505 ausgeführt werden.

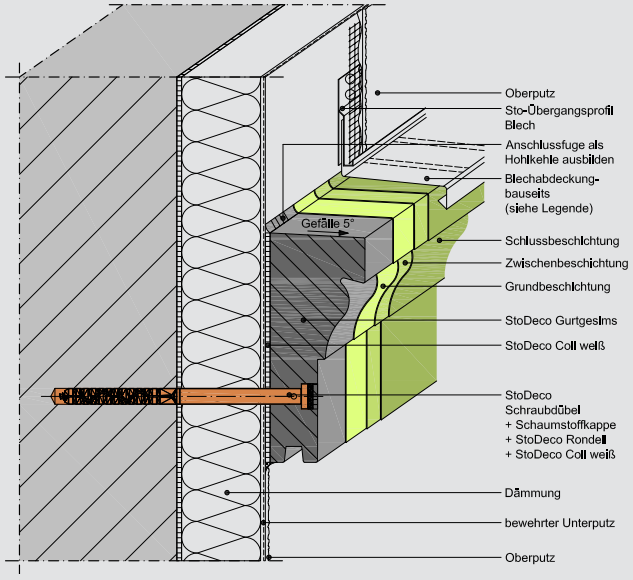
Das Fensterbankelement einbringen. Die überstehenden Seitenflächen dabei einschwimmen. Die Ausrichtung der Klebeschnüre in Richtung des Gefälles stellt sicher, dass Wasser aus der zweiten Dichtebene ablaufen kann. Zusätzlich muss der Raum zwischen den Klebeschnüren durchgängig offen sein.
Der Anschluss zu Fenster und Laibung wird wie bei der Fensterbankabdeckung (siehe Seite 19) mit Sto-Hinterfüllprofil und StoSeal F 505 ausgeführt.

Vor dem Aufbringen des Oberputzes muss die offene Fuge zwischen Fensterbankelement und Unterputz abgeklebt werden.

Das Klebeband nach Aufbringung des Oberputzes wieder entfernen.

Hinweis: Dieses Detail ist ein allgemeiner, unverbindlicher Planungsvorschlag, welcher die Ausführung nur schematisch darstellt.
Die konkreten technischen Vorgaben und Angaben zu den Produkten in den Technischen Merkblättern und Zulassungen sind zwingend zu beachten.

Blechabdeckung



Wichtige Hinweise

- Blechabdeckungen schützen die StoDeco Fassadenelemente vor Witterungseinflüssen und Verschmutzungen. Dies verlängert die Renovationszyklen.
- Bei Ausladungen > 150 mm (bei Fensterbänken > 300 mm) muss eine entsprechende, dichte Blechabdeckung (z. B. aus Aluminium oder Zink) auf den StoDeco Fassadenelementen angebracht werden.
- Auf eine ausreichende Tropfkantenausbildung ist zu achten.
- Bei Blechabdeckungen über Fensterbänken muss eine 3-fache Beschichtung der StoDeco Fassadenelemente auch im Bereich der Blechabdeckung ausgeführt werden.
- Die Montage muss unter Beachtung der geltenden nationalen Vorgaben für Metallarbeiten erfolgen.
- Die Blechabdeckung muss vor der Montage auf der Unterseite gereinigt und entfettet werden.
- In Verbindung mit einem WDVS muss die Blechabdeckung thermisch unabhängig befestigt werden.
- In der Fläche (z. B. bei Gesimsen) die Blechabdeckung mittels Sto-Übergangsprofil Blech spannungsfrei montieren (konstruktive streifenförmige Verklebung mit StoColl Fix in Gefällerichtung). Eine Längenbegrenzung der Blechabdeckung ist gemäß den anerkannten Regeln der Technik anzuordnen und auszuführen. Stöße im Übergangsprofil Blech sind versetzt zu denen der Blechabdeckung vorzusehen. Das Übergangsprofil Blech ist im Stoßbereich auf Abstand zu setzen. Der Stoßbereich ist zusätzlich auszufugen. Abweichende Besonderheiten sind stets vor Ort zu prüfen und zu beachten.

Hinweis: Dieses Detail ist ein allgemeiner, unverbindlicher Planungsvorschlag, welcher die Ausführung nur schematisch darstellt.
Die konkreten technischen Vorgaben und Angaben zu den Produkten in den Technischen Merkblättern und Zulassungen sind zwingend zu beachten.

StoDeco Innenraumelemente

Befestigung und Stoßausbildung

Wichtige Hinweise

- Die Informationen bis zur Systemverarbeitung von StoDeco Fassadenelementen (Seite 8 - 12) gelten weitestgehend auch für die StoDeco Innenraumelemente. Abweichungen werden im Folgenden beschrieben.
- Die benötigte Menge Sto-Fugenkitt WF zur Verklebung der StoDeco Innenraumelemente ist abhängig vom Untergrund (je gröber der Untergrund, desto mehr Kleber wird benötigt).

Die StoDeco Innenraumelemente auf dem tragfähigen Untergrund mit Sto-Fugenkitt WF befestigen. Dafür Sto-Fugenkitt WF in Wellenform (Kleberaupe) auf das Innenraumelement auftragen.

Anschließend die StoDeco Innenraumelemente mit leichtem Druck einschwimmen und an der gewünschten Position anbringen.

Hinweis: Beim Anbringen von Eckleisten ist zu berücksichtigen, dass die Decke sich frei bewegen kann, d. h., die Eckleisten nur an die Wand kleben.

StoDeco Innenraumelemente werden stumpf gestoßen und ohne Sichtfuge verlegt. Dafür den Kleber (Sto-Fugenkitt WF) beidseitig auf die zu stoßenden Elemente aufbringen.

Beim Aneinanderschieben der Elemente drückt sich der Kleber heraus. Den Kleber antrocknen lassen und abschleifen.

Beschichtung

Wichtige Hinweise

- Freie Farbtonauswahl mit allen Dispersionsfarben des Sto-Innenfarbensortiments inklusive StoColor Metallic
- Begrenzte Farbtonauswahl mit allen Silikatfarben des Sto-Innenfarbensortiments

Die StoDeco Innenraumelemente werden 3-fach beschichtet. Abhängig vom Beschichtungsaufbau ist eine glatte, feine oder raue Oberfläche umsetzbar. Optional können die Elemente mittels Effektbeschichtung zusätzlich gestaltet werden.

Beschichtungsaufbauten

Glatte Oberfläche

Grundbeschichtung:
StoColor Opticryl Matt, Satinmatt, Satin oder Gloss
Zwischen- und Schlussbeschichtung:
StoColor Opticryl Matt, Satinmatt, Satin oder Gloss

Feine Oberfläche

Grundbeschichtung:
StoSil Struktur Fine oder StoLook Struktur F
Zwischen- und Schlussbeschichtung:
StoSil Struktur Fine oder StoLook Struktur F
Optionale Effektbeschichtung:
StoSil Patina oder StoLook Lasura

Raue Oberfläche

Grundbeschichtung:
StoSil Struktur Medium oder StoLook Struktur G
Zwischen- und Schlussbeschichtung:
StoSil Struktur Medium oder StoLook Struktur G
Optionale Effektbeschichtung:
StoSil Patina oder StoLook Lasura

Die konkreten technischen Vorgaben und Angaben zu den Produkten in den Technischen Merkblättern und Zulassungen sind zwingend zu beachten.

Notizen

Notizen

Notizen

Hauptsitz
Sto SE & Co. KGaA
Ehrenbachstraße 1
79780 Stühlingen
Telefon 07744 57-0
Telefax 07744 57-2178

Infoservice
Telefon 07744 57-1010
Telefax 07744 57-2010
infoservice@sto.com
www.sto.de

Vertriebsregionen Deutschland

Sto SE & Co. KGaA
Vertriebsregion
Baden-Württemberg
August-Fischbach-Straße 4
78166 Donaueschingen
Telefon 0771 804-600
Telefax 0771 804-226
vr.bw.de@sto.com

Sto SE & Co. KGaA
Vertriebsregion Bayern
Magazinstraße 83
90763 Fürth
Telefon 0911 76201-21
Telefax 0911 76201-48
vr.bayern.de@sto.com

Sto SE & Co. KGaA
Vertriebsregion Mitte
Ullsteinstraße 98-106
12109 Berlin-Tempelhof
Telefon 030 707937-100
Telefax 030 707937-130
vr.mitte.de@sto.com

Sto SE & Co. KGaA
Vertriebsregion Nord
Am Knick 22-26
22113 Oststeinbek
Telefon 040 713747-100
Telefax 040 713747-120
vr.nord.de@sto.com

Sto SE & Co. KGaA
Vertriebsregion
Nordrhein-Westfalen
Marconistraße 12-14
50769 Köln-Feldkassel
Telefon 0221 70925-123
Telefax 0221 70925-148
vr.nrw.de@sto.com

Sto SE & Co. KGaA
Vertriebsregion Rhein-Main
Gutenbergstraße 6
65830 Kriftel
Telefon 06192 401-411
Telefax 07744 57-4116
vr.rheinmain.de@sto.com

Die komplette Übersicht unserer rund 90 Sto-VerkaufsCenter finden Sie im Internet unter **www.sto.de**

Art.-Nr. 09674-081 Rev.-Nr. 02/10.16 Printed in Germany